

12. Jänner 1863.

N^{ro} 8.

12. Stycznia 1863.

(58) **Kundmachung.** (3)

Bestimmungen über die Abhaltung eines Telegrafenschulcurses.

Nr. 9595 T. Mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft, wird nach den folgenden Bestimmungen ein Telegrafenschulkurs eröffnet.

§. 1.

Zweck des Telegrafenschulcurses.

Der Zweck dieses Schulcurses ist die Heranbildung von zur Kompletirung des Beamtenstandes der Staats-Telegraphen-Anstalt geeigneten Kandidaten.

§. 2.

Ausdehnung des Unterrichtes.

Der Unterricht wird durch die von der Direktion der Staats-Telegraphen zu bestimmenden Beamten erteilt, und umfaßt sowohl den administrativen als technischen Theil des Telegraphendienstes, letzteren in theoretischer und praktischer Beziehung.

§. 3.

Ort der Abhaltung.

Die Abhaltung dieses Schulcurses wird in Wien, Laasbruck, Triest, Zara, Ragusa, Prag, Leuberg, Pesth, Temesvar, Agram und Verona stattfinden.

§. 4.

Beginn und Dauer des Kurses.

Dieser Kurs beginnt am 2. März 1863 und wird die Dauer desselben auf circa zwölf Wochen festgesetzt.

§. 5.

Bewerbung um die Aufnahme in den Telegrafenschulkurs.

Die Bewerber um die Aufnahme in diesen Schulkurs haben ihre Gesuche bei der k. k. Direktion der Staats-Telegraphen längstens bis inclusive 10. Februar 1863 einzubringen, darin die im folgenden §. angedeutete Qualifikation nachzuweisen und anzugeben, in welchem der im §. 3. genannten Orte sie den Unterricht zu nehmen wünschen.

Gesuche, welche nach Ablauf des oben bestimmten Termines, so wie jene von Bewerberinnen aus dem Zivil- oder Militär-Staatsdienste, welche außer dem Dienstwege, d. i. nicht im Wege der dem Vorgesetzten Behörde eingebracht wurden, könnten keine Berücksichtigung finden.

§. 6.

Qualifikation der Bewerber.

Die Bewerber um Aufnahme in den Telegrafenschulkurs haben sich über das zurückgelegte 18. und nicht überschrittene 30. Lebensjahr, über den bisherigen tadellosen Lebenswandel, ihre Verwendung im Staats- oder Privatdienste, ihre Studien und sonstige Vorbildung, insbesondere Vorkenntnisse in der Physik, Chemie und Mechanik mittelst legaler Zeugnisse auszuweisen, und den Besitz einer guten Handschrift darzulegen.

Außerdem wird von den Bewerbern die volle Kenntniß der deutschen Sprache und eine derartige Vorbildung in der italienischen und französischen Sprache gefordert, daß sie befähigt sind, Schriftstücke in diesen Sprachen geläufig zu lesen und zu übersetzen, und daher die vollkommene Aneignung dieser Sprachen mit Grund erwarten lassen.

Die Kenntniß auch der englischen Sprache wird besonders berücksichtigt werden.

§. 7.

Vorprüfung.

Jeder Bewerber hat sich einer Vorprüfung über den Grad seiner Vorbildung zu unterziehen, von deren Resultate die definitive Aufnahme in den Kurs abhängig gemacht wird.

§. 8.

Prüfung und Prüfungs-Calcul.

Nach Beendigung des Kurses wird der betreffende Telegraphen-Inspector mit jedem Telegraphen-Schüler die Prüfung abhalten, hiernach die Zeugnisse ausfüllen, und darin den Grad der Befähigung durch die Worte „vorzüglich befähigt“, „befähigt“ oder „nicht befähigt“ bezeichnen.

§. 9.

Anstellung der Telegraphen-Schüler.

Die mit der Note „vorzüglich befähigt“ oder „befähigt“ klassifizierten Telegraphen-Schüler werden in der Regel nach Maßgabe des im Prüfungs-Kataloge auf Grundlage der Beschaffenheit der abgelegten Prüfung erhaltenen Ranges nach dem Dienstbedarfe als k. k. Telegraphisten angestellt.

§. 10.

Gebühr-Entrichtung.

Jeder zum Telegraphen-Schulkurs definitiv zugelassene Bewerber (ortentlicher oder außerortentlicher Hörer) hat vor der Einschreibung die Gebühr von Acht Gulden (8 fl.) österr. Währ. bei dem betreffenden k. k. Telegraphen-Inspectorate zu erlegen, wogegen derselbe jedoch mit den erforderlichen Lehrbchern unentgeltlich theilhaft wird.

Die Rückerstattung dieser Gebühr findet in keinem Falle statt.

K. k. Telegraphen-Direktion.

Wien, am 27. Dezember 1862.

(64)

G d i f t.

(3)

Nr. 1700. Vom Chodorower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der mit dem Urtheile des Zloczower k. k. Kreisgerichtes in Strafsachen vom 2. November 1862 Z. 5861 dem Ire Fenster zugesprochenen Schadenersatzes im Betrage von 69 fl. öst. W. und Exekutionskosten mit 5 fl. 93 kr. und 13 fl. 23 kr. österr. W. die exekutive öffentliche Feilbietung der dem Schuldner Marko Zuk gehörigen, in Kniesioło, Brzezaner Kreises sub Nr. 89 und Rep. Nr. 95 gelegenen, aus einem Rustikalgrunde von 8 Joch 1066 □ Klafter, dann Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehenden Realität in drei Terminen, nämlich am 23ten Jänner, 20ten Februar und 13. März 1863, jedesmal um 9 Uhr Früh mit dem bewilliget werde, daß die fragliche Realität in den ersten beiden Terminen nur über oder um den Schätzungswert, in dem dritten aber auch unter dem Schätzungswert pr. 705 fl. österr. Währ. veräußert werden wird.

Das Wadium beträgt $\frac{10}{100}$ von dem Schätzungswert. Der Schätzungswert der fraglichen Realität, so wie die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen und in Abschrift genommen werden.

Von dieser Exitation werden beide Theile, dann alle diejenigen welche auf die erwähnte Realität mittlerweile die pfandweise exekutive Besicherung oder allenfalls die Hypothek erwirken sollten, oder denen der Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden konnte, in der Person des für sie aufgestellten Kurators Hrn. Ludwig Nowotarski verständigt.

Chodorów, am 31. Oktober 1862.

E d y k t.

Nr. 1700. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Chodorowie niniejszym czyni wiadomo, że celem wydobycia starozakonnemu Ire Fenster, wyrokiem c. k. obwodowego sądu karnego zloczowskiego z dnia 2. listopada 1860 do l. 5861, przyznanej szkody w kwocie 69 zł. austr. w., jako też już przyznanych kosztów egzekucyjnych w kwocie 5 zł. 93 kr. a. w. i kosztów niniejszej egzekucji w zmniejszonej kwocie 13 zł. 23 kr. a. w. przymusowa publiczna sprzedaż realności w Kniesiole pod Nr. domu 89 a rep. 95 położonej, własność Marka Zuka stanowiącej, składającej się z gruntu rustykalnego 8 morgów 1066 kwadr. sążni obejmującego, jako też z zabudowań gospodarczych i mieszkalnych, w trzech terminach, a to dnia 26go stycznia, 20. lutego i 13. marca 1863 o godz. 9tej przed południem z tem przedsięwziętą zostanie, że ta realność w dwóch pierwszych terminach tylko wyżej, lub za cenę szacunkową, w trzecim terminie zaś także niżej ceny szacunkowej 705 zł. a. w. sprzedana zostanie.

Wadium wynosi $\frac{10}{100}$ od ceny szacunkowej. — Akt oszacowania wymienionej realności, jako też warunki licytacji wolno jest w tutejszej registraturze przejrzeć lub w odpisie podnieść.

O czem się uwiadamia strony obydwie, wszystkich tych zaś, którzyby tymczasowo egzekucyjne zastawne opisanie wspomnianej realności lub hypotekę uzyskali, lub którym rezolucya z jakowejby przyczyny doręczoną być nie mogłaby, przez kuratora dla nichże w osobie pana Ludwika Nowotarskiego ustanowionego.

Chodorów, dnia 31. października 1862.

(59)

Ogłoszenie.

(2)

Nr. 51972. C. k. sąd krajowy Lwowski podaje do wiadomości, że zmarły Ignacy hr. Konarski testamentem z dnia 23. listopada 1848 następujące poczynił legata:

- 1) Służącemu Nowakowskiemu bieliznę i co lepszego z garderoby i roczną pensję dożywotnie 60 złr. m. k. wraz z domkiem, który dawniej posiadał Jakób mularz.
- 2) Lokajowi Michałowi Kopyńskiemu 50 złr. m. k.
- 3) Stajennemu Niżnikowi Stefankowi 50 złr. m. k.
- 4) Ekonomowi Malinowskiemu wszystkie owce i barany.

Ponieważ miejsce pobytu wyżej wspomnianych legataryuszów nie jest wiadome, przeto o zapisach dla nich uczynionych uwiadomiam się niniejszem ogłoszeniem z tem, że w celu bronięcia praw im przysługujących p. adwokat Roński z zastępstwem p. adwokata Czajkowskiego jako kurator postanowiony został.

Lwów, dnia 3. grudnia 1862.

(69)

Kundmachung.

Nro. 361. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Vornahme der im Amtorte jedes Bezirks durchzuführenden Besung für die Heeresergänzung des Jahres 1863 in den zwölf Kreisen des östlichen Verwaltungsgebietes der 13. Februar d. J. festgesetzt worden ist.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, den 3. Jänner 1863.

(73)

Kundmachung.

Nro. 73061. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Förderung und Erleichterung des Verkehrs im Grenzorte Husiatyn, Czortkower Kreise, eine Kontumaz-Anstalt für Hornvieh, welches aus Rußland nach Galizien eingetrieben wird, errichtet wurde, und daß für die Benützung der bestehenden Kontumazplätze von jedem Hornviehstücker das Standgeld von 40 fr. öst. W. bei dem k. k. Husiatyner Grenzollamte zu entrichten sei.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 26. Dezember 1862.

(72)

Kundmachung.

(1)

(An die k. k. Kreisbehörden des Lemberger Verwaltungsgebietes.)

Nro. 78521. Laut Eröffnung der königl. Statthalterei zu Ofen vom 11. d. M. Zahl 84395 hat die Rinderpest in Ungarn in 254 Seuchenorten der Komitate: Pest, Heves, Borsod, Abauj, Gömör, Zemplin, Neograd, Szabolcs, Bekes, Arad, Krasos, Torontal, Weisenburg, Zala, Veszprém, Wieselburg, Oedenburg, Ressenburg, Neutra, Arva, Sohl, Trencsin, Eisenburg, Raab, Gran und Komorn, dann des Jazygier und Kumanier Distriktes bei einem Gesamtviehstande 103863 Stücken während der ganzen Seuchendauer 40956 Erkrankungsfälle verursacht, von welchen 13800 geheilt, 24571 gefallen, 523 erschlagen und 2062 in weiterer Beobachtung verblieben sind, mithin sich der Gesamtviehverlust mit 2509 Stück bezieht.

Gänzlich erloschen ist die Seuche in 131 Ortschaften verschiedener Komitate, entschieden in der Abnahme und dem Erlöschen nahe ist dieselbe in den Komitaten: Pest, Veszprim, Gran und Sohl; dagegen ist ein wiederholter Ausbruch derselben in den Ortschaften Zubbog des Gömörer und Neu-Szöny des Komorner Komitates erfolgt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.
Lemberg, am 28. Dezember 1862.

(75)

Kundmachung.

(1)

An die P. T. Herren Gläubiger der Firma: M. H. Weinberger & L. Horowitz.

Nro. 70. Vom gefertigten k. k. Notar werden im Einverständnisse mit dem Gläubiger-Ausschuße der Firma: M. H. Weinberger & L. Horowitz alle Herren Gläubiger dieser Firma aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen diese Masse bis längstens 31. Jänner 1863 bei demselben unter Vorlage ihrer Beweismittel in Originalien mittelst einer gehörig gestempelten Eingabe um so gewisser anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichs-Verhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, oder sie das Eigenthumsrecht ansprechen, ausgeschlossen, und der Schuldner durch den abgeschlossenen Vergleich, insoferne in demselben nichts anderes bedungen worden ist, von jeder weiteren Verbindlichkeit gegen den die Anmeldung unterlassenden Gläubiger befreit sein würde.

Przemysl, den 29. Dezember 1862.

Ignatz Frankowski,
k. k. Notar.

(70)

Edikt.

(1)

Nro. 6917. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben Herrn Ignatz Lukasiewicz und für den Fall seines Todes gegen seine dem Leben, Wohnorte und Namen nach unbekannten Erben Herrn Ignatz Lukasiewicz wegen Exekution und Löschung des laut dom. 9. pag. 377. n. 3. on. auf dem ehemals Peter Chrzanowski'schen Viertel von Kasperowce intabulirten Summe von 3200 flp. sammt Zinsen und Gerichtskosten pr. 179 flp. unterm 10. Dezember 1862 Zahl 8917 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 22. Dezember 1862 zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 7. April 1863 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Frühling mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Blumenthal als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 361. Podaje się do powszechnej wiadomości, że dla przedsięwzięcia w miejscu urzędu każdego powiatu przeprowadzić się mającego losowania dla uzupełnienia armii roku 1863 w dwunastu obwodach wschodniego okręgu administracyjnego ustanowionym został dzień 13. lutego b. r.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.
We Lwowie, dnia 3. stycznia 1863.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 73061. Podaje się do powszechnej wiadomości, że dla podniesienia i ułatwienia handlu w miasteczku pogranicznym Husiatynie, obwodu Czortkowskiego, zaprowadzono kwarantannę na bydło rogate, sprowadzane z Rosji do Galicyi, i że za używanie terazniejszych miejsc kontumacyjnych, od każdej sztuki bydła rogatego ma się opłacać po 40 c. wal. austr. c. k. husiatyńskiemu pogranicznemu urzędowi celnemu.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 26. grudnia 1862.

behelte dem besten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, am 22. Dezember 1862.

(71)

Edikt.

(1)

Nro. 46581. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem Nathan Melber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Professur Namens der öffentlichen Verwaltung gegen ihn wegen unbefugter Auswanderung beim hiesigen Landesgerichte eine Klage angebracht hat, und derselbe laut Erlaßes des hierortigen Landesgerichtes vom 1. Dezember 1862 Z. 46581 aufgefordert, seine Einrede binnen 90 Tagen bei sonstiger Rechtsfolge des §. 32 G. D. zu erstaten.

Da der Wohnort des Beklagten unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Rechen mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Höngsmann auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, am 1. Dezember 1862.

(53)

Kundmachung.

(3)

Nro. 2277. Vom Gemeindeamte der k. freien Stadt Przemyśl wird zur provisorischen Besetzung der hierorts erledigten Baumeisterstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl. öst. W. der Konkurs auf 4 Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung in dem Lemberger Zeitungs-Amtsblatte an gerechnet, hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über zurückgelegte technische Studien, bisherige Verwendung, Eignung, Moralität, Alter, Stand und Religion versehenen Gesuche in der obigen Frist bei dem hierortigen Stadtgemeindeamte, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst ihren vorgesetzten Behörden, unbedienstete mittelst des k. k. Bezirksamtes einzubringen und zugleich anzugeben, ob sie mit einem Beamten oder Diener des hiesigen Amtes verwandt oder verschwägert sind.

Przemysl, am 4. Jänner 1863.

(39)

III. Einberufungs-Edikt.

(3)

Nro. 12319. Von der Brzezaner k. k. Kreisbehörde wird Anton Kłodzianowski aus Romanów, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, mit Bezug auf das erste Einberufungs-Edikt vom 28. Jänner 1862 Z. 9302 und das zweite vom 22. August 1862 Zahl 4178 zum dritten Mal aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der dritten Einschaltung des ersten Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kaiserlichen Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.
Brzezan, am 10. Dezember 1862.

III. Edykt powołujący.

Nr. 12319. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niaiejsem odnośnie do pierwszego edyktu z 28. stycznia 1862 r. l. 9302 i drugiego z 22. sierpnia 1862 roku l. 4178 po raz trzeci Antoniego Kłodzianowskiego z Romanowa, przebywającego bez pozwolenia za granicą państwa austriackiego, ażeby w przeciągu roku licząc od dnia ogłoszenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie za samowolne wychodźstwo postanowieniom cesarskiego patentu z dnia 24. marca 1832 roku.

Z c. k. władzy obwodowej.
Brzeżany, dnia 10. grudnia 1862.

(38)

E d y k t.

(3)

Nr. 2237. Do przedsięwzięcia uchwała c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Żółkwi z dnia 17. maja 1860 liczba 1162 dla zaspokojenia uzyskanej przez miasto Jaworów przeciwko p. Stanisławowi Janiszewskiemu sumy 2160 zł. z przynależyt. zezwolonej przymusowej sądowej sprzedaży pod Nr. k. 92²/₅ w Żółkwi położonej, Władysławowi, Edmundowi, Antoniemu, Aleksandrze i Ludmili Janiszewskim właściwie należącej realności oznacza się termin sądowy w c. k. sądzie powiatowym w Żółkwi na dzień 25. lutego 1863 o 10. godzinie przed południem, na którym terminie sprzedaż tej realności pod następującymi warunkami ułatwiającymi odbędzie się:

1) Na terminie wyznaczonym sprzedaż realności pod l. 92²/₅ w Żółkwi leżącej także niżej ceny szacunkowej za jakąbydz cenę, a nawet gdyby tylko jeden chęć kupienia mający się zgłosił, nastąpi.

2) Jako cenę wywołania oznacza się wartość szacunkową tej realności w ilości 14840 zł. 19 kr. m. k. czyli 15542 zł. 33 cent. w. a. wymierzoną.

3) Każdy chęć kupienia mający złożyć ma przy komisji licytacyjnej wadium, wynoszące dziesiątą część ceny szacunkowej, to jest sumę 1484 złr. m. k. czyli 1554 zł. a. w. w gotówce, w książkach wkładowych galicyjskiej kasy oszczędności, w galicyjskich listach zastawnych lub obligacjach indemnizacyjnych, albo nakoniec w obligacjach długu państwa podług kursu w ostatnim numerze Gazety urzędowej lwowskiej wyrażonego. Złożone wadium nabywcy w pierwszą połowę ceny kupna się wliczy, innym zaś licytantom zaraz po ukończeniu licytacji zwróconem zostanie.

4) W razie, jeżeli gmina miejska w Jaworowie kaucję w ilości 1554 zł. a. w. na sumie 2000 złr. m. k. ks. własn. 6 str. 265. l. 1. cięż. w stanie dłużnym realności sprzedać się mającej zapisać, na pierwszym miejscu zaintabuluje i ten zaintabulowany dokument kaucji komisji licytacyjnej przedłoży, wolno jej będzie bez złożenia zakładu licytować.

5) Nabywca pierwszą połowę ceny kupna za wrachowaniem zakładu w gotówce złożonego lub na odpowiednią ilość gotówki zamienionego, ma złożyć w przeciągu 30 dni po doręczeniu uchwały licytacji potwierdzającej.

Druga połowa ceny kupna zapłaconą być musi w przeciągu 30 dni, licząc od czasu prawomocności dekretu kolokacyjnego, na cenę kupna sprzedanej realności wydać się mającego. Od czasu zaś odebrania fizycznego posiadania kupionej realności, obowiązany będzie nabywca odsetki tej drugiej połowy ceny kupna po 5% półrocznie z dołu do depozytu tegoż sądu składać.

6) W razie, jeżeli nabywca udowodni, że suma 2000 złr. m. k. z przynależnościami do miasta Jaworowa na sprzedanej realności l. 1. cięż. zaintabulowana jego własność stanowi, wolno mu będzie odpowiednią część ceny kupna z tą sumą z przynależnościami skompensować, a tylko resztującą ilość złożyć obowiązany będzie.

7) Po złożeniu pierwszej połowy ceny kupna, oddanem zostanie nabywcy fizyczne posiadanie kupionej realności, wyda mu się oraz dekret własności, na mocy którego zaintabulowania swych praw własności będzie mógł żądać; wszelkie ciężary tej realności zostaną prócz tego wyekstabilowane i na resztującą cenę kupna z odsetkami na sprzedanej realności zaintabulować się mającą przeniesione.

8) Gdyby nabywca któremubądź z rzeczonych warunków zażość nie uczynił, na jego koszt i niebezpieczeństwo relicytację sprzedanej realności w jednym terminie i za jakąbydz cenę odbyć się mającą się rozpisze, a złożone wadium za przypadek na korzyść wierzycieli hipotecznych uznanem będzie.

9) Wszelkie należności od sprzedaży i zaintabulowania ma nabywca opłacić.

10) Akt szacunkowy i wyciąg tabularny w tutejszo-sądowej registraturze przejrane być mogą.

Przedsięwzięcie tej licytacji ogłasza się edyktami tak przez gazetę urzędową lwowską jako też przez affikę tychże w gmachu urzędowym.

O czem zawiadamiają się:

a) Miasto Jaworów,

b) pan Stanisław Janiszewski w własnym imieniu, jako też w imieniu Władysława, Aleksandry, Antoniego, Ludmili Janiszewskich, tudzież jako spadkobiercę Edmunda Janiszewskiego,

c) P. Weronikę Hausmayer,

d) p. Abraham Berger,

e) spadkobiercę Stanisława Krzyżanowskiego przez kuratora Arona Frenkla,

f) spadkobiercę Wincentego Antoniewicza do rąk W. pana Rudolfa Urbańskiego,

g) c. k. prokuraturę finansową w imieniu skarbu wojkowego,

h) nakoniec wszyscy, którym uchwała dzisiejsza z jakiegobądź powodu doręczona być nie mogła, lub których prawa dopiero później do ksiąg gruntowych by się dostały, do rąk już poprzednio ustanowionego kuratora Arona Frenkla, co c. k. urząd powiatowy jako sąd w Żółkwi podaje do publicznej wiadomości.

Od c. k. sądu powiatowego.

Żółkiew, dnia 11. października 1862.

(57)

Rundmachung.

(3)

Nr. 13147. Zur Befestigung der Tabak-Kleintrafik in Stanislaw auf dem Plage vor dem Sax'schen Einfuhrhause, womit auch die Ver-

pflichtung zum Verschleiß der Stempelmarken von 5 fl. abwärts verbunden ist, wird die Licitazion ausgeschrieben.

Die mit dem Badium von 100 fl. belegten Offerten sind beim Vorstanbe der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw bis einschliessig 27. Jänner 1863 versiegelt zu überreichen.

Diese Trafik hat den Bedarf des Tabakmaterials beim Stanislawer Großtrafikanten und die Stempelmarken bei der k. k. Sammlungskasse in Stanislaw zu beziehen.

Der Verkehr betrug im J. Jahre 1861 an Tabak den Geldwerth pr. 11925 fl. 88 fr. und an Stempelmarken 8474 fl. 61 fr. österr. Währ.

Die näheren Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislaw, am 28. Dezember 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 13147. Do obsadzenia malej trafiki tytoniu w Stanislawowie na placu przed domem zajezdnym Saxa, z którą obowiązek sprzedaży marków stemplowych od 5 zł. nadół połączony jest, rozpisuje się licytacja.

Offerty w wadium pr. 100 zł. zaopatrzone mają być podane do c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej w Stanislawowie, włącznie do 27. stycznia 1863.

Ta trafika ma pobierać potrzebny jej materiał tytoniu u wielkiego trafikanta w Stanislawowie, a marki stęplowe u c. k. zbiorowej kasy w Stanislawowie.

Obrót wynosił w roku administracyjnym 1861 w tytoniu wartości pieniężnej 11925 zł. 88 c. w. a., a w markach stęplowych w wartości 8474 zł. 61 c. w. a.

Blizsze warunki można powziąć w Stanislawowskiej c. k. obwodowej dyrekcyi skarbowej.

Od c. k. dyrekcyi skarbowej obwodowej.

Stanislawów, dnia 28. grudnia 1862.

(61)

Konkurs-Ausschreibung.

(3)

Nro. 1209. Beim Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine systemisirte Amtsdienststelle mit dem systemmäßigen Jahresgehälter von 315 fl. öst. W. erledigt; doch wird im Falle da plötzgreifender Aufsteigung in die höhere Gehaltsstufe nur eine Amtsdienststelle mit dem Jahresgehälter von 262 fl. 50 fr. öst. W. und der Aufsteigung in die höhere systemmäßige Gehaltsstufe besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den, in den §§. 16, 19 & 22 des a. b. Patents vom 3. Mai 1853 Nro. 81 des R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten und belegten Gesuche binnen 4 Wochen, gerechnet von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben disponsiblen l. f. Diener, die sich um diesen Posten bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbareit versetzt worden sind, und endlich bei welcher Kassa sie ihre Disponibilitätsgenüsse beziehen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 26. Dezember 1862.

(68)

E d i k t.

(3)

Nro. 54579. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Pacze Lewin mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Moses Tuch snb praes. 17. Dezember 1862 Zahl 54579 ein Gesuch um Zahlungsaufhebung der Wechselfumme pr. 352 fl. 95 fr. österr. Währ. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufhebung unterm 24. Dezember 1862 Z. 54579 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rechen mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landes- als Handelsgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. Dezember 1862.

(63)

E d y k t.

(3)

Nr. 16298. C. k. sąd obwodowy w Stanislawowie niniejszem uwiadamia z pobytu niewiadomego Emiliana Chlebowickiego, iż przeciwni mu na podstawie wekslu z daty Stanislawów 15. stycznia 1861 na rzecz Hinde Goldschlag uchwałą z dnia 25. czerwca 1862 liczn. 8366 nakaz płatniczy wydanym został.

Ustanawiając temuż Emilianowi Chlebowickiemu kuratora w osobie adwokata Maciejowskiego z substytucją adwokata Skwarczyńskiego kuratorem, wyż nadmieniony nakaz płatniczy kuratorowi doręcza się.

Stanislawów, dnia 24. grudnia 1862.

(56) **E d i k t.** (3)

Nr. 46218. Dem dem f. f. Lemberger Landesgerichte wird dem Moritz Epstein und im Falle seines Todes seinen unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Einsuchen des Herrn Hiazint Zaleski de praes. 2. Februar 1862 Zahl 5145 mit dem Bescheide ddo. 17. März 1862 Zahl 5145 Moritz Epstein aufgefördert wurde, damit derselbe binnen 3 Tagen beweise, daß die mit dem h. g. Beschlusse Zahl 311-1860 bewilligte Pränotierung der Wechselsumme 1500 fl., 275 fl. und 125 fl. R.M. wie Inst. 197. pag. 398. n. 27. on. gerechtfertigt ist, oder daß sie wenigstens in Rechtfertigung schwebt, widrigenfalls dieselbe auf wiederholtes Begehren des Bittstellers gelöscht sein wird.

Da der Wohnort des Moritz Epstein unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Mahl mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Landesberger auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. f. Landesgerichte.

Lemberg, den 9. Dezember 1862.

E d y k t.

Nr. 46218. C. k. sąd krajowy zaw iadania niniejszym edyktem Maurycego Epsteina, a w razie jego śmierci tegoż spadkobierców nieznanych, że na prośbę p. Jacentego Zaleskiego z dnia 2. lutego 1862 do l. 5145 Maurycem Epsteinowi poleconem zostało, ażeby w trzech dniach udowodnił, że prenotacja sumi wekslowych 1500 zlr., 275 zlr. i 125 zlr. m. k. rezolucją sądową do l. 311-1860 dozwolona jako Instr. 197. pag. 398. n. 27. on. jest usprawiedliwioną, lub że przynajmniej w usprawiedliwieniu wisi, inaczej na powtórne żądanie proszącego zmasana zostanie.

Ponieważ miejsce pomieszkania Maurycego Epsteina znanem nie jest, ustanawia się przeto temuz adwokata krajowego dr. Mahla z substytucją p. dr. Landesbergera na tegoż wynikiłości i kosztu na kuratora i takowemu wyz wymieniona uchwała tutejszego sądu się doręcza.

Lwów, dnia 9. grudnia 1862.

(60) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nr. 1173. Beim Lemberger f. f. Landesgerichte ist eine systemisirte Gerichts-Adjunktenstelle mit dem systemmäßigen Jahresgehälter von 735 fl. öst. W. erlediget; doch wird im Falle da plötzgreifender Aufsteigung in eine höhere Gehaltsstufe, nur eine Gerichts-Adjunktenstelle mit dem Jahresgehälter von 525 fl. öst. W. und der Aufsteigung in die höhere systemmäßige Gehaltsstufe besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des a. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 des N. G. D. enthaltenen Bestimmungen verfaßten und belegten Gesuche binnen 4 Wochen, gerichtet von der dritten Einschaltung dieses Aufzuges in die Wiener Zeitung, beim Präsidium des f. f. Lemberger Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben disponible l. f. Beamte, die sich um diesen Posten bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbareit versetzt worden sind, endlich bei welcher Rassa sie ihre Disponibilitätsgenüße beziehen.

Vom Präsidium des f. f. Landesgerichtes.

Lemberg, am 25. Dezember 1862.

(62) **Sprostowanie.** (3)

Nr. 10726. W edykcie ogłoszonym w Nrze. 181, 182 i 184 Gazety Lwowskiej nazwano pozwanych Michała, Aleksandra i Antoniego mylnie Bomkier, zamiast właściwie Roniker.

Przemyśl, dnia 3. grudnia 1862.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22. do 31. grudnia 1862.

Herzog Joanna, córka właściciela dóbr, 25 l. m., na suchoty.
Kulińska Apolonia, małżonka dzierzawcy dóbr, 85 l. m., ze starości.
Piątkiewicz Anna, nauczycielka, 65 l. m., na zapalenie płuc.
Hahn Franciszka, s-érota po urzędniku, 36 l. m., na suchoty.
Nehaj Hedwig, córka radcy apelac., 32 l. m., na wycieńczenie sił.
Dąbrowska Marya, szwaczka, 31 l. m., na suchoty.
Reiss Emilia, dto. 32 l. m., na febrę pógową.
Sander Michał, właściciel domu, 52 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Hennig Karol, piwowar, 51 l. m., na suchoty.
Altkorn Katarzyna, szwaczka, 40 l. m., na zapalenie płuc.
Fogelmann Rozalia, wdowa po urzędniku, 82 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Gutowski Władysław, dzierzawca dóbr, 30 l. m., dto.
Drohomirecka Urszula, córka właściciela dóbr, 40 l. m., na suchoty.
Pałatowicz Ignacy, leśniczy, 53 l. m., na suchoty.
Piszczałak Franciszka, dziecię aptekarza, 3 1/2 l. m., na wodną puchlinę.
Senatowicz Włodzimierz, syn dozorcę dróg, 13 l. m., na duszność.
Pizio Julia, dziecię chałupnika, 7 m. m., na kurecze.
Engel Karol, dziecię piekarza, 2 l. m., na anginę.
Finik Filipina, dziecię garncarza, 3 l. m., na wodną puchlinę.
Szupinski Maryan, dziecię krawca, 3 m. m., na kurecze.
Bogdan Andrzej, dozorca więźni, 63 l. m., na suchoty.
Klement Apolonia, dziecię szewca, 4 l. m., na zapalenie płuc.
Zitron Teresa, có ka handlarza, 12 l. m., na wadę w sercu.
Chołodycha Feśka, wyrobnica, 60 l. m., na rozecie płuc.
Skorupa Anna, dto. 60 l. m., dto.
Janiszyn Jan, wyrobnik, 21 l. m., na wodną puchlinę.
Kosturkiewicz Marya, wyrobnica, 50 l. m., na suchoty.
Hrykiewicz Wawrzyniec, wyrobnik, 37 l. m., na wycieńczenie sił.
Sawicki Leśko, wyrobnik, 48 l. m., na apopleksję.
Barylewicz Regina, wyrobnica, 71 l. m., ze starości.
Malinowski Jan, wyrobnik, 72 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Kozak Paweł, kominiarz, 25 l. m., dto.
Hoszowska Anna, wyrobnica, 40 l. m., na suchoty.
Pryma Pawlina, dziecię wyrobnika, 2 .. m., na wodną puchlinę.
Choma Michał, dto. 3 m. m., na kurecze.
Ozga Marya, dto. 10 m. m., dto.
Markowska Katarzyna, dziecię wyrobnika, 1 1/2 r. m., na anginę.
Diakun Jan, dziecię wyrobnika, 1 r. m., z braku sił żywotnych.
Chrypiak Karolina, dto. 6 tyg. m., dto.
Kelbel Marya, dto. 12 dni m., dto.
Zebleska Ludwika, dziecię szewca, 2 l. m., na kur.
Burkert Jan, dziecię ślusarza, 1 1/2 r. m., na wodną puchlinę.
Misirowicz Filomena, dziecię wyrobnika, 2 l. m., na koklusz.
Kempf Karol, dto. 2 m. m., na kurecze.
Michanowski Józef, dto. 7 l. m., na wodną puchlinę.
Dworzańska Karolina, dto. 5 l. m., na anginę.
Kruściel Szymon, dto. 3 l. m., na zapalenie płuc.
Jarmowicz Karol, dto. 9 m. m., na anginę.
Makarewicz Jan, dto. 6 m. m., na kurecze.
Kuryc Andrzej, dto. 1 1/2 r. m., na wodną puchlinę.
Terlecka Marya, dto. 2 l. m., na suchoty.
Mozar Józef, szer. z 37. pułku piech., 24 l. m., na tyfus.
Kams Michał, kirasyer, 35 l. m., na rozjątrzenie.
Markus Leib, ubogi, 50 l. m., na zapalenie płuc.
Bardach Jossel, ubogi, 58 l. m., dto.
Kupferberg Gedalie, uboga, 38 l. m., na zapalenie mózgu.
Schwarz Berl, szer. z 24. pułku piech., 22 l. m., na suchoty.
Macht Hene, uboga, 30 l. m., na wodną puchlinę.
Taubeles Simche, uboga, 36 l. m., na suchoty.
Jonas Abraham, pisarz, 43 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Finkelstein Mechl, pisarz, 65 l. m., na zapalenie płuc.
Mindel Marek, sługa szkolny, 53 l. m., na suchoty.
Chiger Mojżesz, krawiec, 55 l. m., na skaleczenie.
Seher Hene, dziecię sługi, 1 r. m., na anginę.
Baches Dwora, dziecię krawca, 6 m. m., na zapalenie płuc.
Schwarz Mirtko, dziecię sługi, 7 l. m., na suchoty.
Schuller Jakob, dziecię pisarza, 14 dni m., na biegunkę.
Sohel Enes, dziecię wekslarza, 1 r. m., z braku sił żywotnych.
Pikels Ester, dzie ię tandyciarza, 9 m. m., na suchoty.
Neeheles Sruł, dziecię krawca, 8 m. m., na zapalenie płuc.
Margosches Jakob, dziecię kupca, 14 dni m., na kurecze.
Jäger Hene, dziecię machlarza, 20 dni m., dto.
Fried Jankel, dziecię handlarza, 4 l. m., na suchoty.
Reiss Samuel, dziecię szkolnika, 2 l. m., na suchoty.

Anzeige - Blatt.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(78) **Kundmachung.**

Die f. f. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß vom 15. Jänner 1863 angefangen, der zum allgemeinen Gebühren-Tarife eingetragene 20% Abio-Zuschlag auf 10% herabgesetzt wird. Die Ausnahmen von diesem Zuschlage bleiben unverändert, und die diesfälligen Perchnungstabellen sind auf allen Stationen zur Einsicht affigirt.

Wien, am 7. Jänner 1862.

Der Verwaltungsrath.

(77) **Kundmachung.**

Vom 15. Jänner 1863 angefangen, wird die hierseitige Station Ropczyce für den allgemeinen Frachtenverkehr eröffnet, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Wien, den 30. Dezember 1862.

K. f. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Doniesienia prywatne.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie.

(2)

C. k. uprzyw. kolej Karola Ludwika podaje do publicznej wiadomości, że zniza z dniem 15. stycznia 1863 roku na 10% do-datek 20% pobierany dotąd do ogólnej taryfy. Wyjątki od tego dodatku pozostają niezmiennie, odpowiednie tablice obrachowania przy-bite są po wszystkich stacyach dla wiadomości.

Wiedeń, dnia 7. stycznia 1862.

Rada administracyjna.

Obwieszczenie.

(2)

Podaje się do publicznej wiadomości, że od dnia 15go stycznia 1863 stacya Ropczyce upoważnioną zostaje do przesyłek to-warów.

Wiedeń, dnia 30. grudnia 1862.

C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika.